Welschbillig
lebenswert
Heimatfreunde Welschbillig

Ein kurzes Nachwort

Nachdem jetzt durch die „Heimatfreunde Welschbillig“ innerhalb eines Jahres 32 kleine Aufsätze von mir in den „Welschbilliger Nachrichten“ erschienen sind, sei mir ein Rückblick gestattet.

Zunächst gehe ich davon aus, dass das Buch von Eduard Lichter „Welschbillig und Umgebung Ein Beitrag zur Geschichte der Südwesteifel“ in vielen Haushalten vorhanden ist. Soweit ich informiert bin, hat der Ortsbürgermeister noch Exemplare dieses Werkes auf Lager. Der Autor war Archivar und hat sein Leben lang gesammelt. Man kann beim besten Willen nicht sagen, das Buch sei ein Sammelsurium, im Gegenteil: Es ist genau durchgegliedert. Es setzt aber beim Leser eine Reihe von historischen Kenntnissen voraus, die, falls sie nicht im Buch selbst erklärt werden, die Lektüre für viele Leser doch erheblich erschweren. Es ist vor 40 Jahren erschienen und dennoch in vielen Fragen auf dem neuesten Kenntnisstand, einfach deshalb, weil danach sich keiner mehr so intensiv mit der Geschichte Welschbilligs befasst hat wie Lichter. Es gibt noch eine Reihe von anderen Büchern und Zeitschriftenaufsätzen, in denen man über Welschbillig einiges und manchmal auch Grundlegendes finden kann.

Mir ist aufgefallen, dass man in einzelnen Punkten Ergänzungen, manchmal auch Verbesserungen zu Lichter anbringen kann. Das hat mich veranlasst, solche Fragen in kurzen Aufsätzen zu behandeln. Die Aufsätze sollten nicht zu kurz sein wie Zeitungsartikel, sollten aber das entsprechende Thema wenigstens einigermaßen klar ansprechen und zu einem Ergebnis bringen. Andererseits aber sollten sie auch nicht zu lang sein, eine Gefahr, in der jeder Schreiber sich befindet. Deshalb habe ich genau eine DIN-A-4-Seite zum Maß gewählt. Die Grundlage für meine Nachforschungen bildete eine Sammlung von Büchern und speziell von Zeitschriften über den Trierer und Eifeler Raum. Nur für Zeitungsartikel aus dem 19. Jahrhundert habe ich die Sammlung in der Trierer Stadtbibliothek aufgesucht.

Manchmal kam ich erst auf der Suche nach etwas ganz anderem auf die eigentliche Fragestellung. Einmal ist es aber auch vorgekommen, dass ein kurzer Text im ersten Eifelführer vom Jahre 1889 mich vor Fragen stellte, die ich bis heute noch nicht beantworten konnte. So weiß ich immer noch nicht, wo sich die Höllenbachschlucht befand und welches Unwetter der Anlass dafür war, die örtliche Feuerwehr am 20. Mai 1879 zu gründen. In einem anderen Aufsatz habe ich darauf hingewiesen, dass bestimmte Straßennamen zumindest unkorrekt sind und dass die Unterschriften unter bestimmten Straßennamen teilweise schlicht falsch sind. Sie sind bisher Papier geblieben: Eine Verbesserung ist (noch) nicht erfolgt. So ist die von Eltz-Straße nicht nach einem Geschlecht benannt, sondern nach dem Erzbischof Jakob III., der zufällig aus diesem Geschlecht stammte und viel für Welschbillig getan hatte.

Wie gesagt, habe ich nur punktuelle Ergänzungen, im Einzelfall auch einmal eine kleine Korrektur zu Lichter machen wollen. Damit ist aber die große Datenfülle dieses Buches kaum lesbarer geworden. Es wäre schön, wenn sich jemand, der gerne schreibt, hinsetzen und Lichter sozusagen in ein unkompliziertes Deutsch übertragen würde. Er könnte das in Büchlein über die römische Periode, das Spätmittelalter, die Neuzeit und die Zeit nach dem Wiener Kongress

einteilen. Als Historiker würde ich ihm gerne meine Hilfestellung anbieten. Jedenfalls habe ich feststellen können, dass dieser Ort Welschbillig einen solchen Reichtum an geschichtlichen Begebenheiten zu bieten hat, wie das ganz selten für eine Stadt oder ein Dorf in dieser Größenordnung zu finden ist. Weiter habe ich erfahren, dass die Personen, die das verstanden haben, ein besonderes Lokalbewusstsein entwickelt haben. Dieses Selbstbewusstsein der Welschbilliger Bürger mit historischen Fakten zu stärken, darum ging es in meinen kleinen Aufsätzen. Gerne hätte ich auch Bilder hinzugefügt; das könnte aber in den vorgeschlagenen Büchlein nachgeholt werden.

Franz Lüttgen, Welschbillig.

Herzlichen Dank Franz Lüttgen

für die vielen Aufsätze von Welschbillig, Idesheim, Ittel und Möhn. Hier haben wir von kompetenter Seite viele neue Aspekte zur Geschichte von Welschbillig erfahren.
Es ist ein Glücksfall für Welschbillig einen solchen Fachmann hier wohnen zu haben.
Es wäre schön, wenn möglichst viele Anregungen von Franz Lüttgen umgesetzt würden und vielleicht finden sich ja auch Interessierte zu einer Art „Geschichtlicher Arbeitskreis“ zusammen und erforschen und berichten weiter über die Geschichte von Welschbillig.
Wir hoffen, dass dies nicht der letzte Aufsatz von unserem Heimatfreund Franz Lüttgen in den Welschbilliger Nachrichten war.

Geschenk der Heimatfreunde an Welschbillig und seine Bürgerinnen und Bürger zur Vorweihnachtszeit

Nach vielen Arbeitseinsätzen ist die Vorbrücke an der Burgport nun endlich fertig.
Zuletzt haben wir eine Lichterkette an Vorbrücke und Brücke installiert, die am Freitag um 18.00 Uhr offiziell eingeschaltet wird, so dass dieser Weg auch in den Abendstunden beleuchtet und genutzt werden kann.
Die Kosten für die Herstellung der Beleuchtung werden ganz vom Verein der Heimatfreunde getragen. Damit hat der Verein, außer den 2000 Euro, die mit Unterstützung von Herrn Weis vom RWE beschafft werden konnten, einen weiteren erheblichen Betrag für die Gemeinde und ihre Bürger in dieses Vorhaben investiert und ein einmaliges Kleinod geschaffen.
Man stelle sich vor, an der Burgport wäre eine Sperrband gezogen mit der Aufschrift:“ Wegen Baufälligkeit kein Durchgang möglich.“
Allen die mitgeholfen haben dies zu vermeiden herzlichen Dank

Vorsicht, bei Nässe Rutschgefahr!

Nikolauswanderung mit Laternen und Fackeln am Freitag, 4. Dezember

Treffpunkt 17.00 Uhr auf dem Parkplatz in der Trierer-Straße beim Blumenlädchen.

Wir gehen von dort über die Römerstraße, Helenenberger-Straße, Kapellenstraße auf Geid. Gegen 17.30 Uhr erwartet der Nikolaus vor dem Kreuz mit einer kleinen Überraschung die Kinder.
Anschließend geht es über den Kreuzweg, der an diesem Abend zusätzlich beleuchtet wird zum Parkplatz

Anschließend echter Glühwein und Bratwurst und Kinderpunsch auf dem Parkplatz an der Trierer-Straße.

Aktuelle Nachrichten, Bilder, Filme, Archiv und weitere Informationen unter
www.heimatfreunde-welschbillig.de

Werner Hubert, Vorsitzender